

DAS MAGAZIN der Wohngemeinschaft Bergstraße

RESTART



DIE RÜCKKEHR ZUR SELBSTÄNDIGKEIT BLEIBT DAS ZIEL >>> KONTINUITÄT IM WGB-VORSTAND >>> WIE EIN AUSFLUG HILFT, SICH SELBST ZU ERFAHREN >>> DAS LAUFEN HAT MIR GEGEN DIE SUCHT GEHOLFEN >>> HOFFEST

WGB

Wohngemeinschaft
Bergstraße



DIE RÜCKKEHR ZUR SELBSTÄNDIGKEIT BLEIBT DAS ZIEL

intro



Christiane Minnig
Geschäftsführerin der WGB

NACHDEM THOMAS SCHRECK nach 35 Jahren sich als therapeutischer Leiter und Geschäftsführer der WGB in den Ruhestand verabschiedet hat, habe ich zum 1. Oktober 2023 seine Nachfolge angetreten. Für mich und das gesamte Team, das sich neu finden musste, war es nicht einfach diese Lücke zu schließen. Hinzu kam die Unsicherheit wegen der parallel laufenden Umstellung unserer Finanzierung, weg von der

angebots-, hin zur bedarfsorientierten Finanzierung. Im Mittelpunkt steht nun noch mehr der Klient mit seinem Bedarf. Mittels qualifizierter Assistenz bleibt die Rückkehr zur Selbständigkeit das Ziel.

Dies ist auch Bestätigung für den abstinenzorientierten Ansatz, den Thomas Schreck immer vertreten hat und wofür die WGB steht. „Abstinenz hat mit Zufriedenheit zu tun, dazu wollen wir Anreize und Erfahrungen vermitteln, die später eigenverantwortlich Fortsetzung finden sollen“, hat er gesagt. In diesem Sinne werden wir weiterarbeiten.

Mit der neuen Vergütungsvereinbarung haben wir jetzt zudem wieder Planungssicherheit. Wir blicken daher weiter zuversichtlich in die Zukunft.

Ich freue mich, Ihnen die vielfältigen Aktivitäten der WGB in dieser neu gestalteten Ausgabe von **RESTART** zu präsentieren.

Ein Leben ohne **Sucht**

IMPRESSUM

Herausgegeben von
Wohngemeinschaft Bergstraße e.V.

Rodensteinstraße 62
Postfach 1435
64625 Bensheim
Email: info@wg-bergstrasse.de

Redaktion: Axel Künkeler,
Wohngemeinschaft Bergstraße
Fotos: Astrid Kirsch, Team der WGB
Gestaltung: Dobrigkeit Design



NATALIE KIRCHNER NEUE STELLVERTRETENDE LEITUNG

team



Natalie Kirchner
Stellvertretende Leiterin
der WGB

MIT DEM WECHSEL in der WGB-Geschäftsführung zum Oktober 2023 hat Natalie Kirchner die stellvertretende therapeutische Leitung von Christiane Minnig übernommen. Die 41-jährige Sozialpädagogin hatte ihr Studium Soziale Arbeit an der Hochschule Darmstadt 2014 mit dem Bachelor abgeschlossen. Zudem hat sie eine Ausbildung als Gestalttherapeutin absolviert. Nach dem Anerkennungsjahr wurde sie von der Wohngemeinschaft Bergstraße übernommen. Für das Jahr 2023 zieht Kirchner eine positive Bilanz der therapeutischen Arbeit.

Aus dem stationären Wohnen sind 84 Prozent der Personen in geordnete Verhältnisse ausgezogen, knapp ein Drittel von ihnen hat ein Beschäftigungsverhältnis gefunden. Von den Auszügen aus dem Betreuten Wohnen gelang sogar 100 Prozent die Rückkehr in geordnete Verhältnisse. Je länger der Aufenthalt in der WGB dauere, umso stabiler gehen die Leute zurück „ins normale Leben“. Dies sei Ausdruck der erfolgreichen Therapie in der WGB, ist Natalie Kirchner überzeugt.

team DER NEUE



Andreas Henkel
Sozialpädagoge

DER 32-JÄHRIGE ANDREAS HENKEL wurde nach einem einjährigen Anerkennungspraktikum in der WGB bereits im Mai 2022 fest übernommen. Seitdem ist er als Sozialpädagoge im Betreuten Wohnen tätig. Der gebürtige Bensheimer, der ein dreijähriges Studium der Sozialarbeit an der Hochschule Darmstadt mit dem Bachelor abgeschlossen hat, führt mit den Patienten Einzel- und Gruppengespräche zur Sucht-Reflexion. Zudem ist er in die Organisation von Freizeit-Angeboten eingebunden. Dazu gehören die Haus-Freizeit ebenso wie ein Tagesausflug zum Europa-Park in Rust oder die Frankreich-Woche. Im Austausch mit den Kolleg*innen in der WGB versucht er von deren Erfahrungen zu profitieren. „Ich bin gut angekommen im Team“, freut sich Henkel, dass für ihn alles „sehr positiv“ gelaufen ist.



**Franz Apfel, Wolf Dieter Kuhn,
Christiane Minnig, Martina Gärtner**
Der Vorstand des WGB e. V. (v.l.n.r.)



DER VORSTAND DER WGB wurde im November 2023 von der Mitgliederversammlung einstimmig in seinen Ämtern bestätigt. Die erste Vorsitzende Martina Gärtner und ihr Stellvertreter Franz Apfel sowie Beisitzer Wolf-Dieter Kuhn bilden weiterhin den dreiköpfigen Vorstand.

Martina Gärtner, die bereits seit dem Jahr 2000 als Mitarbeiterin für die WGB tätig ist und seit rund zehn Jahren dem Vorstand angehört, hatte das Amt vor zwei Jahren vom langjährigen Vorsitzenden Helmut Sartorius übernommen. In diese Zeit fiel auch der Wechsel in der WGB-Geschäftsführung von Thomas Schreck auf Christiane Minnig. „Eine aufregende, spannende Zeit“, sagt Gärtner im Rückblick, aber mit der neuen Geschäftsführerin sei „eine sehr gute Lösung“ gefunden worden. Neben diesem zentralen Thema sei die aktuelle Umstellung der Finanzierung eine weitere wichtige Aufgabe gewesen.

Nach Auffassung des stellvertretenden Vorsitzenden Franz Apfel werden diese Fragen in den nächsten Monaten die Arbeit des Vorstands bestimmen. Für den ebenfalls vor zwei Jahren neu gewählten Beisitzer Wolf-Dieter Kuhn, der seit vielen Jahren als Chorleiter in der WGB arbeitet, war es „spannend auch mal hinter die Kulissen zu schauen“. Die Zusammenarbeit im Vorstand sei „angenehm und entspannt“ gewesen. Mit der Wiederwahl des Vorstands setzt die Bensheimer Einrichtung für suchtkranke Männer weiter auf Kontinuität.

KONTINUITÄT IM WGB-VORSTAND

VORSTAND

WARUM EINE FRANKREICH-WOCHE MEHR ALS NUR FREIZEIT IST



NACH DER WOCHE an der Ardèche im Vorjahr war Meik Hölter im Sommer 2023 erneut bei der Frankreich-Freizeit dabei. Diesmal ging es für ihn und weitere WGB-Bewohner erstmals in die Champagne. Für den 34-Jährigen, der seit vier Jahren in der WGB lebt und seitdem abstinent ist, war es eine absolut gelungene Woche. „Das hat mir sehr gut gefallen“, erzählt er voller Freude von den zahlreichen Unternehmungen.



Auf einem Campingplatz am See wurde gezeltet, von dort wurden etliche Ausflüge in die Region unternommen. Tagsüber wurde der Hüpfburg-Parcours auf dem Platz genutzt, abends saß man zum Kartenspielen zusammen. „Wir haben uns in der Gemeinschaft aber vor allem gegenseitig geholfen“, erzählt Hölter von den täglichen Aufgaben wie Einkaufen, Kochen und Spülen. So war die Woche in Frankreich für die WGB-Teilnehmer mal wieder mehr als nur eine gewöhnliche Freizeit.

AUSFLUG ZUM EUROPA-PARK RUST



IM SOMMER 2023 unternahmen zehn Männer der WGB einen Tagesausflug zum Europa-Park in Rust. Die Idee dazu kam von Norman Jädicke, der seit Oktober 2017 in der WGB lebt. „Am Anfang ging es mir gar nicht gut“, erinnert er sich. Doch die Unterstützung der Therapeuten habe „ganz viel geholfen“. Inzwischen hat er sogar eine Arbeit, eine Putzstelle aufgenommen. Die positive Entwicklung hat ihm Mut gemacht, „ich wollte mal raus“, erzählt er wie es zu der Idee kam. Der Ausflug war für ihn „sehr schön“, trotz seiner Höhenangst ist Jädicke sogar mit der Achterbahn gefahren. „Ich habe alles mitgemacht, hatte viel Spaß“, sagt er, „echt Klasse“. Nun will Norman Jädicke sogar alleine in Urlaub fahren. „Ich traue mich jetzt wieder“, blickt er zuversichtlich in seine Zukunft.



WIE EIN AUSFLUG HILFT, SICH SELBST ZU ERFAHREN

IM OKTOBER 2023 machten acht Männer der WGB einen Ausflug zum Heidelberger Schloss. Dort erlebten sie bei der kostümierten Führung „Zwei Putzfrauen fegen durch das Schloss“ Geschichte zum Anfassen. Viel wichtiger als die interessanten Einblicke ins Schloss waren für Bezugsbetreuerin Astrid Kirsch jedoch die therapeutischen Aspekte des Tagesausflugs. „Die Teilnehmer konnten sich selbst und die anderen bei einer gemeinsamen Unternehmung erfahren“, sagt

sie im Rückblick. Erlernen von Teamfähigkeit, das Mitwirken bei koordinativen Prozessen, das Einhalten von Verabredungen und Terminen, Neues Ausprobieren in der Stadt. Neben dem abstinenter Erleben eines Stadtbesuches sei es aber auch der Austausch von Leuten gewesen, die sich sonst nicht begegnen würden. „Die Vernetzung miteinander und das Gemeinschaftserlebnis waren daher weitere wichtige Effekte des Ausflugs zum Heidelberger Schloss“, so Astrid Kirsch.

DIE KINO-GRUPPE
MACHT ALLEN SPASS

DER 59-JÄHRIGE KAY PABST hat bereits ein bewegtes Leben hinter sich. Geboren in Flensburg, aufgewachsen in Kalifornien, kam er 2010 nach Deutschland zurück. Die Ortsveränderung, Sprache und Integration machten ihm so sehr zu schaffen, dass er alkoholabhängig wurde. Hinzu kamen Angstzustände, ohne fremde Hilfe im Alltag nicht zurecht zu kommen. Seit 2018 lebt er in der WGB, seit 2019 im Betreuten Wohnen. Seit zwei Jahren arbeitet er bei Tegut als Wareneinräumer, „das hat mir sehr geholfen“, erzählt Pabst. In seiner Freizeit macht es ihm viel Spaß mit Freunden einmal im Monat ins Kino zu gehen. Per WhatsApp stimmt sich die Gruppe ab, welchen Film man sich anschauen will, meist im Luxor Bensheim, manchmal auch im Heppenheimer Saalbau. Kay Pabst sieht am liebsten Science-Fiction und Action-Filme. Der aktuelle Film mit Leonardo Di Caprio hat ihm besonders gut gefallen. „Ich bin fleißig dabei“, sagt er, ins Kino gehen gibt ihm sichtlich Lebensfreude zurück.



„DAS LAUFEN HAT
MIR GEGEN DIE SUCHT
GEHOLFEN“

DER THÜRINGER FLORIAN SKUPIN lebte von 2015 bis 2018 in der WGB. Der heute 37-Jährige war von Crystal Meth abhängig und hat „selbst die Reißleine gezogen“. Schon nach einer Woche ging es in die Bodensee-Freizeit. Damals wog Skupin 98 Kilo, war Thomas Schreck sehr dankbar, dass dieser ihn animierte, beim Bodensee-Marathon die 10 Kilometer zu walken. Fortan war er zunächst walkend, dann joggend bei den wg-runners dabei. Schon im Jahr darauf war der Bodensee-Halbmarathon in 1:54 Stunde ein „absolutes Highlight“ für ihn. Seitdem ist Skupin bereits sieben Halbmarathons gelaufen, hat zudem 2022 eine Ausbildung als Lauftrainer absolviert. Inzwischen trainiert er jeden Montag

am Heppenheimer Bruchsee eine Anfänger-Gruppe. „Das Laufen hat mir geholfen, über die Sucht zu kommen“, sagt er sieben Jahre später. Denn auch beruflich und privat läuft es inzwischen bestens. Skupin hat bei der Caritas Bensheim sich zum Pflege-Assistenten ausbilden lassen, arbeitet seit sieben Jahren zunächst in Einhausen und seit September 2023 in einer Pflegeeinrichtung in Lorsch. 2019 hat er seine Frau geheiratet, die er auf der Arbeit kennengelernt hat und mit der er zwei Kinder hat.





RESTART DER FUSSBALLER NACH LANGER CORONA-PAUSE

DIE FUSSBALLER DER WGB hatten im Jahr 2019 ihr letztes Turnier gespielt. Danach folgte eine vier Jahre lange Corona-bedingte Zwangspause. Erst im Frühjahr 2023 ging es mit der vom Anstoß e. V. organisierten Deutschen Meisterschaft im Saarland wieder los. Unter den neun Mannschaften belegte das WGB-Team Platz fünf. Bei zwei Siegen und nur zwei Niederlagen schieden die von Sven Hofmann betreuten WGB-Fußballer denkbar knapp aus. „Ich bin mit der Teamleistung

trotzdem zufrieden“, freute sich Kapitän Anas Ahmed. Der 25-Jährige war als Stürmer und Mittelfeld-Strategie mit einem Tor und mehreren Vorlagen selbst am guten Abschneiden maßgeblich beteiligt. Einmal wöchentlich wird mit etwa acht WGB-Bewohnern auf dem Soccer-Platz an der Weststadthalle trainiert. Im Winter geht es einmal im Monat in die Soccer-Halle, da würde der Fan des FC Barcelona gerne etwas mehr trainieren. Privat will Anas Ahmed nach „vielen Auf's und Ab's“ ebenfalls wieder durchstarten und im Jahr 2024 an der Abendschule Heppenheim den Hauptschulabschluss nachholen.



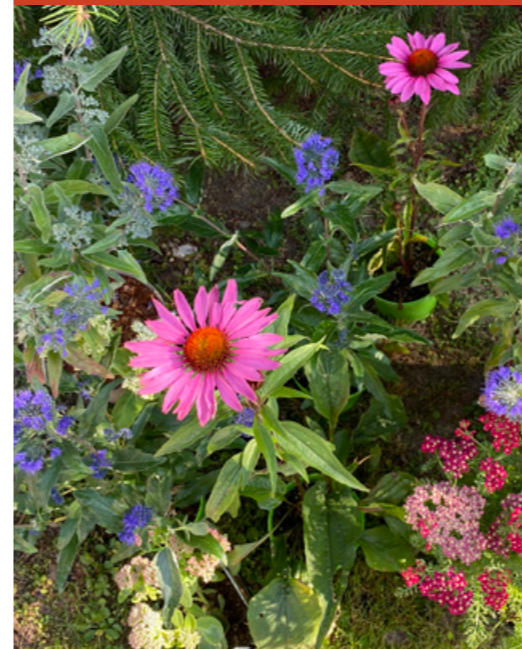
LAUFEND GEGEN DIE MEDIENSUCHT

SEIT MÄRZ 2021 lebt Philip Büttgen als erster medien-süchtiger Patient in der WGB. Der 23-Jährige war von September 2021 an zwei Jahre auf einer FSJ-Stelle im Augustinum Heidelberg und begann danach eine Ausbildung zum Industrieelektriker bei einer Firma in Weinheim. Seit dem Frühjahr 2023 trainiert er regelmäßig mit der Laufgruppe der wg-runners. Beginnend mit dem Fünf-Kilometer-Lauf in Schwetzingen im Mai hat er im Sommer „fast alles mitgenommen was es an Laufveranstaltungen gab“. Das regelmäßige Training hat sich ausgezahlt. Musste er beim Fischerfestlauf

Gernsheim noch nach zwei Kilometern aufgeben, war er im September beim Altstadtlauf Heppenheim „stolz auf die eigene Leistung“. Mit einem Mitbewohner lief er die zehn Kilometer als Zweierstaffel deutlich unter einer Stunde. „Ziel erreicht“ sagte er sich, um sich gleich den Adventslauf Reichelsheim als Jahresabschluss vorzunehmen. Gleichzeitig geht die Ausbildung weiter, während die Mediensucht laufend bekämpft wird.



HOFFEST 2023



MANFRED WOLF lebt seit sieben Jahren in der WGB. In dieser Zeit hat er in verschiedenen Projekten mitgearbeitet. Mehrere Jahre hat er den Garten am Bensheimer Nonnenkloster betreut. Zuletzt war dies für den 71-Jährigen aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich. Nun hat er eine neue Aufgabe gefunden, kümmert sich mit großer Freude um den Erhalt des Vorgartens



beim Betreuten Wohnen in der Heidelberger Straße. Dort schneidet er die Thuja-Hecken, pflegt die Rasenflächen, Bäume und Pflanzen. Die Pflanzen hat er selbst gekauft und in die freien Flächen gesetzt. Durch Fachbücher und Gespräche mit Gärtnern hat er sich das notwendige Wissen angeeignet. „Mir geht es sehr gut“, freut sich Manfred Wolf über die neue Aufgabe.



work
WIE EIN
BLUMENBEET
HELFFEN
KANN

WORK

EIN WILDBIENEN-HOTEL AUS DER WGB-WERKSTATT

NICHT NUR FÜR WEIHNACHTEN, auch für die Wildbienen wurde in der WGB-Werkstatt fleißig gearbeitet. In knapp drei Wochen hat eine Handvoll Männer ein großes Wildbienen-Hotel gebaut. Die Arbeit an dem fast zwei Meter hohen und 1,50 Meter breiten Objekt war „sehr aufwändig“, betont Werkstatt-Leiter Thomas Hofstädter.

Rechtzeitig zur Bienen-Saison soll das Hotel Ende April, Anfang Mai an den Auftraggeber geliefert werden. Seinen Standort wird das Wildbienen-Hotel samt Firmen-Logo dann bei der Bensheimer Heizungs- und Sanitär-Firma DAUM finden.



AUCH IM VERGANGENEN JAHR haben wieder rund 20 Männer gewerkelt und gebosselt, um für den Bensheimer Weihnachtsmarkt zahlreiche Artikel herzustellen. Es wurden vor allem Deko-Artikel wie Weihnachtssterne und Baumschmuck aus Holz produziert sowie Vogelhäuser und Nistkästen. „Wir haben die Auswahl der Produkte klientenzentriert an den Fähigkeiten der Männer orientiert“, erläutert der Leiter der Arbeitstherapie Thomas Hofstädter. Daher sei weniger Kinderspielzeug hergestellt worden als in früheren Jahren. In den drei Wochen auf dem Bensheimer Weihnachtsmarkt wurden die Produkte von den Männern selbst verkauft, für viele ein Erfolgserlebnis. „Denn der Verkauf lief wieder richtig gut“, sagt Hofstädter. Der Erlös kommt der Arbeitstherapie zugute. So konnten ein neuer Satz Schraubzwingen sowie eine Tischbandsäge für die Werkstatt angeschafft werden.

WORK

ALLE JAHRE WIEDER AUF DEM WEIHNACHTSMARKT





portrait **„MEIN ZIEL BLEIBT
DIE VÖLLIGE
SELBSTÄNDIGKEIT“**

SCHON BEVOR PATRICK LEE 1984 in Butzbach auf die Welt kam, wurde er mit dem Problem Alkohol konfrontiert. Seine alkoholranke Mutter trank auch während der Schwangerschaft, körperliche Schäden für den Neugeborenen waren die Folge. Später sollte für den heute 40-Jährigen die eigene Abhängigkeit folgen. Doch zunächst lief das Leben für ihn in normalen Bahnen. Nach einer abgeschlossenen Ausbildung zum Zierpflanzengärtner arbeitete er als Gärtner, später dann als Haustechniker in Friedberg.

Erst 2016 im Alter von 32 Jahren folgte für Patrick Lee „der Absturz“. Doch schon nach ein, zwei Jahren sah er ein, dass „es so nicht weitergeht“. Aus eigenem Antrieb entschloss er sich zu einer Therapie, suchte das Gespräch mit den Johannitern in Butzbach. 2018 bekam er in der Therapieeinrichtung Falkenhof Bensheim einen stationären Platz. Nach sechs Monaten und einem weiteren Monat in der Heppenheimer Adaption kam Lee vor gut fünf Jahren in die Wohngemeinschaft Bergstraße. Erst stationär, dann in verschiedenen Häusern im Betreuten Wohnen. Vor allem die sportlichen Aktivitäten wie Fußball und Walken mit den wg-runners hat er genutzt. „Das macht mir richtig Spaß“, sagt er.

Die WGB hat mir sehr viel gebracht“, so Lee, „ich bin wieder selbständiger geworden“. Dinge, die längst verloren schienen wie Ordnung und Termine einhalten, wurden aufgefrischt. Kein Wunder, dass es seit einem Jahr richtig gut für ihn läuft. Durch die Bensheimer Werkstätten hat er eine Arbeitsstelle gefunden, ist zudem in eine eigene Wohnung gezogen. Die sportlichen Angebote der WGB nimmt er aber auch weiterhin wahr. Ebenso die therapeutischen Hilfen wie Einzel- und Gruppengespräche. Schließlich will Patrick Lee seine Zukunft positiv gestalten und sich einen Freundeskreis aufbauen. „Mein Ziel bleibt die völlige Selbständigkeit“, sagt Patrick Lee voller Zuversicht.

VIELEN DANK FÜR
IHRE UNTERSTÜTZUNG.

**REIBOLD
& GUTHIER
& PARTNER**
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

rettig
Ihr Partner mit 1A-Service
**Kocherlebnisse
auf
drei Etagen**
kommen – sehen – staunen
Tel.: 06251 / 84 37-0
Lautertal – direkt an der B 47 • www.rettig.info

HEUTE DACH. MORGEN ENERGIEQUELLE

Mit einer Photovoltaikanlage von GGEW nutzen Privat- und Gewerbekunden die Energiewende zum eigenen Vorteil und leisten mit selbst erzeugtem Sonnenstrom einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz. Unser „Alles aus einer Hand“-Service übernimmt Beratung, Installation und Wartung für Sie. Dabei spielt es keine Rolle, ob Sie eine Photovoltaikanlage kaufen oder pachten wollen. Mehr Infos unter: www.ggew.de/produkte/photovoltaik



HIER
INFORMIEREN UND
SCHON BALD EIGENEN
STROM ERZEUGEN





Gehen Sie über LOS & gewinnen.

**Mit dem PS-Los der
Sparkassen: jeden Monat
die Chance auf viele
attraktive Gewinne.**

www.sparkasse-bensheim.de

Teilnahme ab 18 Jahren möglich. Die Gewinnwahrscheinlichkeit auf den Hauptgewinn in Höhe von 100.000 Euro liegt bei 1:4.000.000. Der Verlust des Spieleinsatzes je Los beträgt 1,20 Euro.

Sparen – Gewinnen – Gutes tun!



Sparkasse
Bensheim



Wohngemeinschaft Bergstraße e.V.
Rodensteinstraße 62
64625 Bensheim
E-Mail: info@wg-bergstrasse.de